

# TAIWAN NEWSLETTER

Zweiwöchentliche Hamburg Edition

Ausgabe Nr. 16 / 2018 – 3. August 2018

- ◆ Politisch motivierte Absage der Ostasien-Jugendspiele verurteilt
- ◆ Medicare Taiwan 2018
- ◆ Politik: Zeit der Hamburger MIT
- ◆ Rückblick: Filmvorführung „Metal Politics Taiwan“ im Abaton Kino Hamburg
- ◆ Mittenwalder Spielmannszug ist Weltmeister bei den 2018 WAMSB World Championships in Taiwan
- ◆ Gastfamilien gesucht von Aubiko e.V.
- ◆ Kulturtipp
- ◆ Vermischtes

## POLITISCH MOTIVIERTE ABSAGE DER OSTASIEN-JUGENDSPIELE VERURTEILT



Am 24. Juli 2018 hat das Ostasiatische Olympische Komitee (EAOC) nach einer außerordentlichen Abstimmung Taichung City das Austragungsrecht über die ersten Ostasiatischen Jugendspiele 2019 entzogen.

Die ersten Ostasiatischen Jugendspiele sollten vom 24. bis 31. August 2019 im zentral-taiwanischen Taichung mit etwa 2.500 Athleten und Delegationsmitgliedern aus neun Staaten und Regionen in 14 Wettkämpfen stattfinden.

Die Entscheidung des EAOC traf Taichung vollkommen unvorbereitet, denn bereits ab 24. Oktober 2014 übernahm Taichung die Rolle des Austragungsorts der ersten Ostasiatischen

Jugendspiele und hat bisher mehr als 18,7 Millionen Euro investiert.

Nach dem EAOC-Beschluss veröffentlichte das Büro für Taiwan-Angelegenheiten beim chinesischen Staatsrat eine offizielle Erklärung, in der die Absage des EAOC gegenüber Taichung als Austragungsort auf eine Kampagne zu einem Namensänderungs-Referendum zurückgeführt wurde, die einige Taiwaner in Bezug auf Sportveranstaltungen, wie die Olympischen Spiele 2020 in Tokio, initiiert hatten. Sechs von acht Komiteemitgliedern des EAOC hatten im Ergebnis gegen Taichung als Austragungsort aufgrund „politischer Faktoren“ gestimmt.

Chinas politisch motivierter Druck auf das Ostasiatische Olympische Komitee, die Ostasien-Jugendspiele 2019 in Taichung abzusagen, wurde am 24. Juli aufs Schärfste vom Präsidialamt in Taipeh verurteilt.

Dieser Schritt stelle eine politische Einmischung in den Sport dar, kritisierte das Präsidialamt und ergänzte, Chinas irrationales Verhalten und die falsche Entscheidung von EAOC seien extrem bedauerlich.

Nach dem Beschluss des EAOC berief Taichungs Bürgermeister LIN Chiao-Lung umgehend eine Pressekonferenz ein, auf der er das Einreichen einer formellen Beschwerde

beim EAOC bekanntgab, die auf folgenden vier wichtigen Punkten basiert:

Zunächst wird nicht nur der Olympische Geist, sondern auch die Verfassung des EAOC verletzt, in der explizit die „Förderung der Olympischen Bewegung in Ostasien“ als Mission genannt wird. Im zweiten Punkt hat das EAOC in seinem Beschluss vom 24. Juli 2018 den Austragungsort Taichung weder über eine Verletzung noch über Fehler in der Umsetzung des Vertrages, der Verfassung des EAOC oder Verpflichtungen offiziell informiert. Darüber hinaus ist in Artikel 24 des Vertrages zwischen Taichung und dem EAOC vermerkt, dass „jegliche Streitigkeiten... durch freundschaftliche Konsultation gelöst werden sollen“, zu denen die Regierung von Taichung jedoch nie eingeladen wurde.

Schließlich wurden im Brief des EAOC an die Regierung von Taichung / das Organisationskomitee kein schwerwiegender Grund hinter dem Beschluss und auch keine Verletzung der Regierung von Taichung genannt.

Sportwettkämpfe und sportlicher Austausch sollten bei der Ausrichtung einer solchen Veranstaltung die einzigen Erwägungen sein, Chinas Handeln trete Taichungs harte Arbeit mit Füßen und untergrabe die Rechte aller beteiligten Länder.

Lesen Sie hierzu bitte auch den Artikel von Kai Strittmatter vom 25. Juli 2018 in der Süddeutschen Zeitung:

<https://www.sueddeutsche.de/politik/china-letzter-abflug-nach-taiwan-1.4068997>

## MEDICARE TAIWAN 2018

Die vom Taiwan External Trade Development Council (TAITRA) organisierte Fachmesse „Medicare Taiwan“ in Taipeh gilt als Austauschplattform internationaler Medizintechnikunternehmen. Auch die diesjährige Messe vom 21. bis 24. Juni zog Medizintechnikunternehmen aus dem In- und Ausland an, um Erfahrungen mit internationalen Partnern in dieser Branche auszutauschen.

Unter dem vom TAITRA in 2010 ins Leben gerufene Messeformat "Medicare Taiwan – Taiwan International Medical & Healthcare Exhibition" fanden auch in diesem Jahr auf der „Medicare“ Fachforen über Auslandsmärkte statt. Zentrale Themen der diesjährigen Messe waren u.a. Demografiewandel und dessen Folgen für Medizintechnik und Health-IT-Unternehmen, Big Data, Künstliche Intelligenz und Smart Health. Unternehmen wie Medwel Director New Business Development, Britemed und DK City waren vor Ort, um innovative und zukunftsweisende Produkte vorzustellen.

**Lesen Sie dazu auch den am 21. Juli 2018 in der Ärztezeitung erschienen Beitrag „Ein Besuch auf der Messe „Medicare Taiwan““ von Matthias Wallenfels:**

[https://www.aerztezeitung.de/praxis\\_wirtschaft/medizintechnik/article/968464/live-ort-besuch-messe-medicare-taiwan.html](https://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/medizintechnik/article/968464/live-ort-besuch-messe-medicare-taiwan.html)

## POLITIK:ZEIT DER HAMBURGER MIT

Ende Juni haben die Taipeh Vertretung, Büro Hamburg, die MIT Hamburg und die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen Landesgruppe Hamburg (DGVN) zu einer gemeinsamen Abendveranstaltung der MIT-Reihe „Politik:Zeit“ zum Thema "Taiwans Einbindung in internationale Gremien“ in die Katholische Akademie Hamburg eingeladen.

Die Veranstaltung wurde unter Federführung des MIT-Vorstandmitgliedes Klaus Messerschmidt zusammen mit den Herren Shen (Taipeh Vertretung) und Breitgang (DGVN) organisiert. Mehr als 40 Gäste fanden sich ein, um sich die interessanten Vorträge des Repräsentanten Taiwans in der Bundesrepublik Deutschland, Prof. Dr. Jhy-vey Shieh, des früheren Bundestagsabgeordneten Jürgen Klimke und Maurus Wollensak von der DGVN anzuhören und mitzudiskutieren.



Seinen Vortrag „Taiwans Einbindung in internationale Gremien“ baute Repräsentant Prof. Dr. Shieh zunächst auf der im Jahr 1971 von der UN verabschiedeten Resolution 2758 auf. Auf deren Grundlage musste die Republik China (Taiwan) den UN-Sicherheitsrat verlassen und der freigewordene Platz wurde an die Volksrepublik China vergeben – ohne jedoch den politischen Status der Regierung Taiwans zu erwähnen. China habe die Resolution 2758 als Grundlage genommen, Taiwan als Teil Chinas zu erklären, aber es sei eine unbestreitbare Tatsache, dass Taiwan ein souveränes Land und im Sinne des Völkerrechts eine Nation sei. In Folge des

ersten allumfassenden Regierungswechsels im Jahr 2016 habe China den Druck auf Taiwan durch ein zunehmendes Umkreisen und Ausschließen erhöht. Dazu zählen chinesische Kampfflugzeuge und -schiffe, die immer häufiger und näher Taiwan umkreisen, das Abwerben von Taiwans diplomatischen Verbündeten und die Verhinderung der Teilnahme Taiwans an internationalen Organisationen wie ICAO, WHO, Interpol und UNFCCC. Ein weiteres Beispiel in diese Richtung war die neueste Aktion Chinas in Form einer schriftlichen Anordnung an internationale Fluggesellschaften, künftig die Bezeichnung „Taiwan, China“ auf ihren Webseiten zu verwenden.



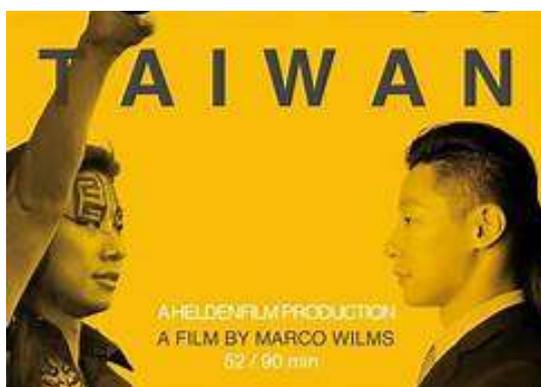
In seinem Vortrag „Welche Unterstützung kann Deutschland Taiwan geben?“ legte MIT-Mitglied Klimke seinen Schwerpunkt auf die deutsche Sichtweise und nannte die Stabilisierung des Status quo durch die Aufnahme des Cross-Strait Dialogs als dauerhaftes Ziel. Im Mittelpunkt stehe Kooperation statt Konfrontation durch einen intensiveren kulturellen, Forschungs- und Bildungsaustausch zwischen Deutschland und Taiwan. Im Anschluss daran erläuterte Herr Wollensak in „Was können NGOs im Spannungsfeld zwischen UNO und Völkerrecht beitragen?“ den globalen Einfluss, den NGOs auf wichtige Fragen, wie beispielsweise den Klimaschutz, ausüben können.

In der anschließenden Frage- und Antwortrunde erhielten die Gäste die Gelegenheit, ihre Fragen und Vorschläge an die

drei Vortragenden zu richten. Die Diskussion war lebhaft und erfasste die verschiedenen thematischen Aspekte. Unter anderem erzeugten einige Beiträge Aufmerksamkeit, in denen ein deutlicherer Einsatz von der deutschen Seite für Taiwans Interessen gefordert wurde.

—Quelle: MIT Hamburger Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU

## RÜCKBLICK: FILMVORFÜHRUNG „METAL POLITICS TAIWAN“ im ABATON KINO HAMBURG



Etwa 150 Gäste kamen am Abend des 20. Juli 2018 anlässlich der gemeinsam von der Taipei Vertretung Büro Hamburg und Robert Bosch Stiftung organisierten Preview des Dokumentarfilms „Metal Politics Taiwan“ ins Abaton Kino Hamburg. Im Film begleitet Marco Wilms den Leadsänger der taiwanischen Heavy Metal Band „Chthonic“, Freddy Lim, während seines ersten Jahres als Parlamentsabgeordneter. Dazu zählen ein Treffen mit dem Dalai Lama und der Besuch der Einführungsveranstaltung mit Donald Trump, aber auch die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Chinas Anspruch auf Taiwan.

Im Anschluss an den Film standen Protagonist Freddy Lim und Regisseur Marco Wilms den zahlreichen Fragen des Publikums Rede und Antwort. Freddy Lim äußerte darunter, dass sein Leben als Musiker, Politiker und Taiwaner

nicht schwer unter einen Hut zu bringen sei. Musik helfe, Emotionen auszudrücken. Allerdings sei, um aktiv zu werden, der Schritt in politische Debatten notwendig. Sein Ziel sei dabei, die jüngere Generation zusammenzuführen und eine gemeinsame Plattform zu finden.

Regisseur Marco Wilms sprach hauptsächlich über die Umsetzung des Films, für den es sehr schwer sei, in Taiwan aufgrund der Brisanz des Themas einen geeigneten Filmverleih zu finden.



*Freddy Lim und Marco Wilms im Filmgespräch*

Auch Deutschlandfunk Kultur widmet sich dem Thema in seinem Beitrag „Ein Rockstar als Politiker“ von Timo Grampes. Darin enthalten ist gleichzeitig ein 11-minütiger Hörfunkbeitrag:

[https://www.deutschlandfunkkultur.de/dokumentarfilm-metal-politics-taiwan-ein-rockstar-als.2156.de.html?dram:article\\_id=423448](https://www.deutschlandfunkkultur.de/dokumentarfilm-metal-politics-taiwan-ein-rockstar-als.2156.de.html?dram:article_id=423448)

## MITTENWALDER SPIELMANNSZUG IST WELTMEISTER BEI DEN 2018 WAMSB WORLD CHAMPIONSHIPS IN TAIWAN

Bei den diesjährigen von der World Association of Marching Show Bands (WAMSB) organisierten WAMSB World Championships in Taiwan, die vom 26. bis 29. Juli 2018 in Taipeh stattfanden, nahmen Spielmannzüge aus aller Welt teil: darunter aus Taiwan, Kanada und der SG Spielmannszug aus Mittenwalde (Brandenburg) unter Leitung von Andreas Nitschak teil, der in der Kategorie „Field Parade Competition – Open Division 1a“ den ersten und in der Gesamtwertung den zweiten Platz erreichte.

Zum Programm zählten Ausschnitte aus der Oper „Carmen“ und ein Filmmusik-Medley, ein Durchspielen der Musik auf dem Platz, das Marschieren in Formationen und Wendungen nach Takt.

**Lesen Sie dazu auch den am 26. Juli 2018 in der Märkischen Zeitung erschienenen Beitrag „Spielsmannszug Mittenwalde ist Weltmeister“ unter:**

<http://www.maz-online.de/Lokales/Dahme-Spreewald/Mittenwalde/Mittenwalde-Mittenwalder-Spielmannszug-wurde-in-Taiwan-Weltmeister-in-der-Kategorie-MAMSB-und-Vize-Weltmeister-in-der-Gesamtwertung>

(Quellen: Märkische Zeitung, 26.07.2018; Taiwan Marching Band Association)

## GASTFAMILIEN GESUCHT VON AUBIKO E.V.



**Gastfamilien gesucht**

Wir suchen nette **Gastfamilien** für Austauschschüler aus Taiwan und Kolumbien!  
Aufenthaltszeit: 3 – 10 Monate

Möchten Sie selbst einen Schüler aufnehmen? Oder kennen Sie vielleicht eine interessierte Familie oder jemanden, der uns bei der Suche unterstützen würde? Dann melden Sie sich bei uns!

**aubiko e.V.** – Verein für Austausch, Bildung und Kommunikation – ist ein gemeinnütziger Verein, der sich mit Bildungsprojekten im globalen und interkulturellen Kontext beschäftigt. Einer unserer Schwerpunkte ist Schüleraustausch. Jedes Jahr heißen wir Austauschschüler/-innen in Deutschland willkommen.

**aubiko e.V.** – Verein für Austausch, Bildung und Kommunikation, Stückenstraße 74, D-22081 Hamburg  
 Fon: +49 (0) 40 986 725 75, Mob: +49 (0) 176 9893 9718, Fax: +49 (0) 40 986 725 86  
 info@aubiko.de, www.aubiko.de

## Wussten Sie schon, dass man in Taiwan...?

...alles, was wir Ihnen jetzt erzählen würden, kann gar nicht stimmen. Sind Asiat/-innen denn nicht alle ruhig und strebsam? Sind Taiwaner/-innen etwa überhaupt nicht wie Japaner/-innen oder Chinesen/-innen? Nein, es sind eben Taiwaner/-innen und in erster Linie alles Individuen. Um dieses Land wirklich kennenzulernen, müsste man Taiwaner/-innen treffen und selbst einmal in Taiwan gewesen sein. Aber wie geht das? Man könnte zum Beispiel mit dem gemeinnützigen Verein aubiko e.V. eine/n Austauschschüler/in auf Zeit aufnehmen, im Anschluss nach Taiwan fahren und dieses Land und seine Bewohner/-innen am anderen Ende der Welt selbst kennenlernen.

Die Schüler/-innen kommen für ein Schuljahr zu uns nach Deutschland, besuchen hier die Schule und leben in Gastfamilien. Es sind Jugendliche, die sich Gedanken über die Welt machen und darüber, wie man sie gestalten kann. Sie sind begeistert von Deutschland und den Deutschen. Sie stellen sich vor, dass bei uns Gründlichkeit und Ordnung eine große Rolle spielen. Bildung scheint hier wichtig zu sein. „Ich möchte die Deutschen verstehen lernen“, ist der Hauptgrund, den die taiwanischen Jugendlichen angeben. Ob ihr Deutschlandbild stimmt? Was erwarten diese jungen Menschen von unserem fremden Land? „Darf man auf den Schnee treten?“, fragte ein taiwanischer Austauschschüler seine

Gastmutter letztes Jahr im Februar. Julia Birnbaum-Crowson, Vorstand von aubiko, berichtet aus ihrer jahrelangen Erfahrung mit Austauschschüler/-innen: „Ich hatte Austauschschüler, die mit Atemmaske im Nebel standen, da sie dachten, es wäre Smog“. Und was ist bitteschön dieser glibberige Nachtisch? Götterspeise? Welch´ hochgegriffene Bezeichnung und doch fanden es fast alle lecker. Schmetterln Schmetterlinge oder warum nennen die Deutschen diese bunten Falter so? Wie hält man die lange Dunkelheit im Winter und das Hellsein im Sommer aus? Wird man am Fußgängerweg wirklich nicht überfahren? Tragen Deutsche wirklich Lederhosen?

Ein Schüleraustausch ist eine Gelegenheit für beide – Gastfamilie und Austauschschüler/in – nicht nur eine fremde Kultur auf einzigartige Weise kennenzulernen, sondern auch die eigene Kultur und sich selbst durch einen neuen Blickwinkel zu betrachten.

Wir von aubiko e.V. hoffen, dass wir auch dieses Jahr wieder interessierte Familien finden, die sich vorstellen können, eine/n Austauschschüler/in aus Taiwan für 3 Monate oder länger ab dem 1. September 2018 aufzunehmen. In Taiwan wurden die Schüler/-innen für das Programm auf Grund ihrer schulischen Leistung und offenen Einstellung ausgewählt. Gemeinsam ist den Schüler/-innen ihre Begeisterung für die deutsche Sprache und die deutsche Kultur. Wir als gemeinnütziger Verein suchen für sie nicht nur Gastfamilien, sondern wir begleiten und betreuen sie und die Familien während des gesamten Programms. Wenn es Probleme gibt, sind wir für sie da und versuchen alles, damit dieser Austausch zu einem unvergesslich schönen Erlebnis für alle wird.

**Interessiert? Dann melden Sie sich bei [info@aubiko.de](mailto:info@aubiko.de) oder unter +49 (0) 40/ 986 725 75.**

**Mehr Informationen finden Sie auch unter [www.aubiko.de](http://www.aubiko.de)**

## KULTURTIPP



**Die Rezeption und Entwicklung der westlichen bzw. deutschen Pädagogik in Taiwan: Sichtweisen der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik und der Kritischen Erziehungswissenschaft**

**Taschenbuch – 16. Mai 2018**

von Max Luo-Xiang Chen (Autor)

In der vorliegenden Arbeit rekonstruiert der Autor für den chinesischsprachigen Raum, vor allem für Taiwan und China, entlang der Rezeption der westlichen Kultur eine Entwicklungsgeschichte des Bildungssystems und der philosophisch-pädagogischen Forschung. Des Weiteren setzt er sich mit dem aktuellen Zustand der allgemeinpädagogischen Forschung in Taiwan auseinander. Auf Basis bedeutender Forschungsergebnisse wird zunächst die Geschichte der Pädagogik in Taiwan unter japanischer Kolonialherrschaft (1895–1945) dargestellt. Dabei liegt der Fokus auf den Bildungsreformen bzw. der Rezeption und Entwicklung der abendländischen Philosophie und Pädagogik in der Zeit von 1900 bis 1949 in China. Die allgemeinpädagogische Forschung in Taiwan von 1945 bis in die Gegenwart kann als ein Prozess der Befreiung betrachtet werden. Zudem werden in der Arbeit die Rezeption des Marxismus sowie die Unterbrechungen und Rückschritte der pädagogischen Forschung in China im Zeitraum von 1950 bis 1980 dargestellt. Im Anhang bietet der Autor einen Auszug aus den Experteninterviews, die er mit sechs taiwanischen Erziehungswissenschaftlern führte.

[https://www.amazon.de/Rezeption-Entwicklung-westlichen-deutschen-P%C3%A4dagogik/dp/3956503007/ref=sr\\_1\\_1\\_3?\\_\\_skpf\\_rd\\_\\_=1&pf\\_rd\\_p=13&keywords=taiwan](https://www.amazon.de/Rezeption-Entwicklung-westlichen-deutschen-P%C3%A4dagogik/dp/3956503007/ref=sr_1_1_3?__skpf_rd__=1&pf_rd_p=13&keywords=taiwan)

## VERMISCHTES

<p><b>Internationale Fluggesellschaften nehmen Taiwan in ihr Programm auf</b></p>	<p>Nach der Eröffnung der Taipeh-Vancouver-Linie von Air Canada im letzten Jahr werden in diesem Jahr zwei weitere internationale Fluggesellschaften Direktflüge nach Taiwan anbieten. Nach einer Pause von 19 Jahren nahm Air France im April 2018 drei Direktflüge (drei Flüge pro Woche) zwischen Taipeh und Paris ins Programm. Air New Zealand gab ebenso Anfang des Jahres bekannt, dass es Direktflüge (bis zu fünf pro Woche) zwischen Taipeh und Auckland mit Start im November 2018 anbieten werde. Die Flugzeit wird etwa elf Stunden betragen – bedeutend kürzer als aktuelle Optionen mit Umstieg. Die Fluggesellschaft bot solche Flüge zum letzten Mal vor 13 Jahren an. Während ein starker Außenmarkt Taiwans als wichtigster Grund hinter dem neuen Interesse der Fluggesellschaften an Taiwan steckt, werden die neuen Direktverbindungen eine Reise nach Taiwan für ausländische Besucher vereinfachen.</p> <p>(Quelle: Travel in Taiwan No. 88, Juli / August 2018)</p>
<p><b>20 Jahre Recycling in Taiwan – Recycle Expo in Taipeh eröffnet</b></p>	<p>In Taipeh eröffnete am 31. Juli 2018 die Taiwan Recycling Tour, eine neue Ausstellung zur Umsetzung einer abfallfreien Zirkularwirtschaft. Anlass ist der 20. Jahrestag seit der Benennung eines Aufsichtsrates für Müllrecycling innerhalb des Umweltministeriums. Durchgeführt wird die Veranstaltung</p>

	<p>innerhalb eines 2010 für die Internationale Blumenausstellung erstellten Gebäudes, welches ausschließlich aus tausenden von PET-Flaschen konstruiert wurde. Ausgestellt werden u.a. ein WM-Trikot der Mannschaft Brasiliens. Mehr als die Hälfte aller WM-Teams trugen Trikots einer Firma aus Taiwan, welche den Garn aus Plastikflaschen gewonnen hatte. Weiteres Beispiel umweltgerechteren Umgangs mit Ressourcen ist die Herstellung von Backsteinen aus Altreifen. Umweltminister Lee Ying-yuan wies bei der Eröffnung auf die weiter steigende Recyclingrate in Taiwan hin. Taiwans Recyclingquote lag im letzten Jahr bei über 50%, 4 Mio. Tonnen an Materialien wurden wiederverwendet, sagte Premierminister William Lai. Damit liege Taiwan nur hinter Deutschland und Österreich. Die Ausstellung läuft noch bis zum 25. August.</p> <p>(Quelle: Rti 31.7.2018)</p>
<p><b><u>Academia Sinica erhöht BIP-Prognose</u></b></p>	<p>Aufgrund der besser als erwarteten Erholung der Wirtschaft erhöhte das führende Forschungsinstitut Academia Sinica seine Prognose für Taiwans BIP-Wachstum 2018 auf 2,65% gegenüber einer früheren Schätzung von 2,43% im Dezember 2017.</p> <p>(Quelle: Focus Taiwan 27.7.2018)</p>
<p><b><u>Die CTBC Bank steht an der Spitze der</u></b></p>	<p>Die CTBC Bank belegte den ersten Platz in der aktuellen Rangliste der Wettbewerbs-</p>

<p><b><u>Competitive- ness List</u></b></p>	<p>fähigkeit für den lokalen Bankensektor 2017. Die Ranglisten wurden vom Zentrum für das Studium von Banking und Finance unter der Schirmherrschaft der National Taiwan University und BEAT veröffentlicht.</p> <p>(Quelle: The China Post, 25.7.2018)</p>
---	---







<p>Taiwan-Freundeskreis  Bambusrunde e.V.</p>

 <p><i>AHK Wirtschafts- datenblatt 08/18</i></p>
